



Infos aus dem Zentralbetriebsrat



Liebe Kolleginnen!
Liebe Kollegen!

Leider endet das Jahr 2021 mit furchtbaren Angriffen auf Mitarbeiter im Gesundheits- und Sozialberuf. Wie krank ist unsere Gesellschaft geworden, dass sich diejenigen, die der Gesellschaft mehr geben als je zuvor, fürchten müssen physisch angegriffen zu werden und einen heißen Kaffee ins Gesicht zu bekommen? Statt voller Stolz ihre Uniformen tragen zu können, verstecken sie sie aus Angst unter ihrer Privatkleidung. Vor nicht so langer Zeit hat man den Helden der Nation täglich applaudiert.

Eine freie Meinungsäußerung und die Sicherheit jedes/-r Einzelnen/-r sind unantastbar. Vernünftige Diskussionen sind die Lösung, aber ganz bestimmt nicht Gewalt gegenüber denen, die tagtäglich ihr Bestes für uns alle geben.

Wir wünschen allen, gerade in diesen turbulenten Zeiten, für die bevorstehenden Feiertage alles Gute und zumindest einige ruhige und entspannende Momente im Kreise ihrer Liebsten.

Herzlichst, Ihre

Branko Novaković &
Vorsitzender

Erich Linner
Stv. Vorsitzender

Start für die neue ZBR App

ZBR KUK modernisiert seinen Internetauftritt

Wenn Sie nun auf die bewährte Weise die Internetseite www.zbrkuk.at anklicken werden Sie einem neuen Design begegnen. Das ist aber nur ein Teil der Veränderung. Im App Store für Apple Smartphones und im Play Store für Android Geräte finden Sie bei der Suche unter „Mein BR“ unsere neue ZBR APP.



Die Vollständige Installationsanleitung ist auf unserer Internetseite zu finden. Mit der APP haben wir einen Kommunikationskanal geschaffen, der allen MA 24 Stunden am Tag zur Verfügung steht und das ist nun unabhängig davon, ob man einen Computer hat oder nicht.

Noch fehlt eine Vision der Zukunft

Budget 2022 – Richtung OK, Tempo viel zu langsam

Weder die mittelfristige Planung, noch das Budget für das Jahr 2022 sehen nennenswerte Mittel für die Verbesserungen der Arbeitsbedingungen vor. Ehrlicherweise muss an dieser Stelle erwähnt werden, dass die Anzahl an Personal im Bereich der Pflege, auch wenn das Tempo aus unserer Sicht viel zu langsam ist, seit 2019 stetig steigt. Das sollte bis Ende 2023 durch Sicherstellung des doppelt besetzten Nachtdienstes besonders sichtbar werden. Die Suche nach finanziellen Mittel für die Verkürzung der Arbeitszeit, für zusätzliche Dienstposten zum Abbau von Zeitguthaben und Überstunden oder für die Lösung des Problems der betrieblichen Kinderbetreuung am Med Campus, bleibt bis dato leider vergeblich.

Jetzt erst arbeiten Gesundheitslandesrätin Christine Haberlander und Sozial- und Soziallandesrat Wolfgang Hattmannsdorfer (beide ÖVP) an einer eigenen Arbeitsgruppe zur Entlastung des Gesundheitspersonals (siehe OÖ Nachrichten vom 16.12.21). Die KoFu des KUK ist allerdings noch nicht informiert. Die Arbeiterkammer und die Gewerkschaften, haben die notwendigen Änderungen seit Jahren aufgezeigt und einen Gesundheitsgipfel gefordert. Beides wurde von der Landesregierung bisher ignoriert. Die bereits vorliegenden konkreten Entlastungsmaßnahmen, wie z.B. die im offenen Brief des Med Campus Betriebsrates beschriebenen, sind sofort zur Umsetzung zu bringen. Die Arbeitnehmervertretungen sind bei der Findung der Lösungen beizuziehen. Die KollegInnen sind am Ende ihrer Kräfte. Zeitnahe Entlastung ist das Gebot der Stunde!

